

**Lossprechungsfeier der Handwerkslehrlinge
Mittwoch, 11. März 2009, 18 Uhr
S- Forum der Kreissparkasse Euskirchen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich gratuliere Ihnen allen sehr herzlich; Sie haben mit Ihrem Erfolg den Anlass für diese Feier gegeben haben.

In den letzten Monaten haben Sie im Rahmen Ihrer Ausbildung Ihre ganze Kraft erfolgreich in die eigene Qualifizierung gesteckt.

Wir alle hier im Raum freuen uns mit Ihnen, Sie können stolz auf sich sein!

Mit dem erfolgreichen Ablegen der Gesellenprüfung haben Sie für Ihre weitere berufliche Zukunft eine wichtige Hürde genommen!

Und deshalb stehen Sie alle heute mit Recht im Mittelpunkt!

Dank und Anerkennung verdienen selbstverständlich auch die Menschen, die Sie auf Ihrem Weg unterstützt haben – Ihre Eltern, Partner, Geschwister und Freunde.

„Man feiere nur, was glücklich vollendet ist“ schrieb einst Johann Wolfgang von Goethe.

Sie, meine Damen und Herren, haben Ihre Ausbildung erfolgreich vollendet.

Sie haben Ihr Gesellenstück geliefert und die Prüfung bestanden, die aus Ihnen eine Fachfrau und einen Fachmann gemacht hat.

Sie haben ein Ziel verfolgt und das Ziel erreicht!

Deshalb haben Sie allen Grund, hier und heute zu feiern und sich feiern zu lassen.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bei aller Freude über den Anlass unseres heutigen Zusammenseins ist gleichwohl die Finanz- und Wirtschaftskrise allgegenwärtig.

Von den weltweiten Turbulenzen kann sich unser Land nicht entkoppeln, dafür sind die Verflechtungen mit der Weltwirtschaft zu eng.

Aber gemeinsam mit Otto Kentzler, dem Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, bin ich fest davon überzeugt, dass mit dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung die Chancen verbessert werden, die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise in Deutschland zu begrenzen.

Um die weltweite Rezession in Deutschland abzufedern, gibt der Staat in diesem und im kommenden Jahr 50 Milliarden Euro aus.

Dieses Geld soll vor allem der Stärkung der Wirtschaftskraft durch Investitionen in Infrastruktur, in Bildung und in Innovation zu gute kommen.

Der Kreis Euskirchen kann nach einer ersten Modellrechnung mit einem Betrag von rund 3,7 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket rechnen, und ich hoffe sehr, dass unser heimisches Handwerk daran partizipieren wird.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Mittelstand ist in unserer sozialen Marktwirtschaft ein starker und leistungsfähiger Faktor und das soll auch so bleiben.

Die vom Land Nordrhein-Westfalen zuletzt publizierten Zahlen belegen dies eindrucksvoll:

Rund 748.000 kleine und mittlere Unternehmen bilden das wirtschaftliche Rückgrat der Region.

68 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und 82 Prozent der Auszubildenden sind in mittelständischen Unternehmen tätig.

Zusammen erwirtschaften sie 42 Prozent der Nettowertschöpfung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Handwerk ist mit rund 175.000 mittelständischen Betrieben in Nordrhein-Westfalen vertreten und mit rund einer Million Beschäftigten zugleich der größte Arbeitgeber im Lande.

Nach der letzten Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Aachen vom Herbst 2008 nahm zwar die Zahl der Betriebe im Umfragezeitraum per Saldo im Kammerbezirk um 27 ab, erfreulicherweise waren aber Betriebszuwächse in diesem Zeitraum von +26 hier bei uns im Kreis Euskirchen zu verzeichnen. (Zahl der Betriebe im Kreis Euskirchen absolut im Oktober 2008: 2.781)

Allerdings ist die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverhältnisse im Kreis Euskirchen nicht proportional zu den Betriebszuwächsen angestiegen.

Im Gegenteil: Per 30. September 2008 verzeichnete das Handwerk im Kammerbezirk 2.599 neue Lehrverhältnisse, was im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 6,65 Prozent bedeutet.

Dabei steht der Kreis Euskirchen sogar im Vergleich zum Vorjahr mit einem Minus von 59 Lehrstellen hinter dem Kreis Düren an zweiter Stelle, gefolgt vom Kreis Aachen.

Die Gründe hierfür mögen vielfältig sein, aber ein möglicher Aspekt für die Ausbildungs-Zurückhaltung war sicher auch die sich im letzten Jahr anbahnende Konjunkturkrise.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Trotz roter Zahlen bin ich nicht bereit zum Schwarzmalen!

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir gemeinsam diese Krise meistern werden.

Die Menschen in unserem Land haben mehr als einmal erfahren, dass in jeder Krise auch eine Chance liegt, die es zu ergreifen gilt.

Als Landrat des Kreises Euskirchen werbe ich um Ihr Vertrauen.

Vertrauen wir in unsere eigenen Stärken, in die Kraft der Menschen und in die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen - und hier insbesondere in unsere heimischen Handwerksunternehmen.

Dieses Vertrauen umfasst auch die Investition in die Ausbildung junger Menschen; sie ist die beste Anlageform in die Zukunft unseres Staates.

Das wissen wir im Handwerk schon seit Jahrhunderten; das darf ich, da ich selber aus dem Handwerk stamme, bewusst so betonen.

Aber wir brauchen auf der anderen Seite auch weiterhin junge bildungshungrige und bildungswillige Menschen, die sich einer Ausbildung stellen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
viele Schulabgänger haben bedauerlicherweise Mängel in Grundkenntnissen, wie Lesen, Rechnen und Schreiben.

Das ist einer der Gründe, warum angebotene Lehrstellen bei uns nicht mehr besetzt werden können.

Das haben wir im Kreis Euskirchen erkannt und versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten gegen diese - auf anderer Ebene zu verantwortenden - Schwächen anzugehen.

Deshalb bin ich als Landrat, schon lange bevor die Ergebnisse der PISA-Studien bekannt wurden, besonders für eine bessere Bildungspolitik eingetreten.

Um die Qualifikation der Schulabgänger zu verbessern haben wir im Kreisgebiet beispielsweise zahlreiche Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen gegründet.

Dafür danke ich an dieser Stelle einmal mehr allen Unternehmen, die sich hierfür als Partner zur Verfügung gestellt haben.

An Sie, liebe Gesellinnen und Gesellen, möchte ich - auch vor dem Hintergrund der Konjunkturkrise - heute noch appellieren:

Sie haben gerade ein selbst gestecktes Ziel erreicht.

Sie haben sich erfolgreich Wissen und Fähigkeiten angeeignet und können nunmehr der Zukunft mit viel Optimismus entgegen sehen.

Jetzt haben Sie die Freiheit über neue Ziele nachzudenken, ihre beruflichen und persönlichen Erfahrungen zu machen.

Nutzen Sie Ihre Chancen, aber seien Sie sich ebenso Ihrer Verantwortung bewusst.

Wir brauchen Ihren Willen zur Leistung, Ihre guten innovativen Ideen mit denen Sie unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft voranbringen.

Sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft und diese Gesellschaft braucht Sie, liebe Gesellinnen und Gesellen, heute mehr denn je.

Abschließend möchte ich Ihnen noch einmal sehr herzlich gratulieren.

Für Ihren weiteren Lebensweg wünsche Ihnen alles Gute und vor allem weiterhin viel Glück und Erfolg und allen eine unvergessliche Feier.

Ich hoffe, dass sie auch in der Zukunft immer das erreichen, was Sie sich vorgenommen haben.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.